

Ramersdorfer Glaubensbote

Pfarrverband Maria Ramersdorf - St. Pius

Nr. 31 / Ausgabe Weihnachten 2020



Maria Ramersdorf



Sankt Pius



IMPRESSUM

Herausgeber:

Pfarrverband Maria Ramersdorf – St. Pius
Ramersdorfer Str. 6, 81669 München
Tel.: 600 876 740
Fax.: 600 876 7444
Internet: www.maria-ramersdorf.de
E-Mail: maria-ramersdorf.muenchen@ebmuc.de

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Pfr. Harald Wechselberger

Pfarrbriefredaktion:

Pfr. Harald Wechselberger, Peter Gorski, Margot Jäger, Markus Schnabel, Fabian Ritter

Fotos:

Margot Jäger, Markus Schnabel, Martina Steidle, Gemeindemitglieder, Pfarrbriefservice, Pixabay

Gestaltung:

AK Öffentlichkeitsarbeit

Der Pfarrbrief erscheint vor Weihnachten und in verringertem Umfang zu Ostern und im Sommer zum Frauentreißiger. Er liegt immer mehrere Wochen lang in St. Pius, Maria Ramersdorf und den beiden Pfarrbüros auf und kann über das Internet heruntergeladen werden.

Pfarrbriefe sind Informationsschriften der Kirche, kein Werbematerial.

Redaktionsschluss Osterpfarrbrief: 17. Januar 2021



BANKVERBINDUNGEN:

Pfarrei Maria Ramersdorf

HypoVereinsbank, IBAN: DE 28700202700006485154, BIC: HYVEDEMMXXX
Liga, IBAN: DE 70750903000002144310, BIC: GENODEF1M05

Pfarrei St. Pius

HypoVereinsbank, IBAN: DE 40700202700000081774, BIC: HYVEDEMMXXX
Liga, IBAN: DE 44750903000002144972, GENODEF1M05

Rückblickend / Corona

Maria Ramersdorf - sehr gefragt.....	9
Aus dem Frauenbund.....	11
Kräuterbüscheldank.....	13
Senioren.....	16
Frauendreißiger Rückblick.....	22

Sonstiges

Impressum.....	1
Leitartikel.....	3
Stern von Bethlehem.....	5
Weihnachtskarten.....	13
Gruppen, Treffpunkte und Ansprechpartner.....	26
Seelsorger.....	28
Mitarbeiter.....	29
Pfarrbüros.....	31

Vorausschauend

Maria Radna, Wallfahrt.....	7
Gebetskreis.....	10
Gebetswoche.....	10
Rorate erleben.....	14
Goldenes Priesterjubiläum	15
Chor sucht Sänger.....	17
Termine des Pfarrverbandes.....	18
Gottesdienstzeiten.....	30



Wir wünschen Ihnen eine schöne, gesunde und gesegnete Weihnachtszeit!

Ihr Pastoralteam

Stadtpfarrer Harald Wechselberger
Pfarrvikar Pater Joseph Ajay
Diakon Danijel Jurić
Diakon (i.R.) Dr. Franz Reger

Weihnachten

Ein russisches Märchen erzählt von einem Spielmann, der durch die Welt zieht, um die Menschen mit seinen Melodien zu erfreuen. Auf seiner Wanderung kommt er durch einen verzauberten Wald und hört dort eine Nachtigall singen. Er spürt sofort, dass die Nachtigall für ihn singt und antwortet ihr mit seiner Flöte. Nun antwortet ihm wieder die Nachtigall mit ihrem Gesang und so entsteht ein wunderbares Zusammenspiel. Als die Musik der beiden immer schöner wird, beginnt der Spielmann die Nachtigall zu lieben. Über seiner Liebe wird sein Spiel noch wunderbarer und schöner. Denn auch die Nachtigall spürt die Liebe und erwidert sie. Als die Liebe zueinander stark wird, verwandelt sich der kleine Vogel in das, was er von Anfang an ist: in eine wunderschöne Königstochter.

Man mag Menschen verlocken und zwingen, an sie appellieren und sie erziehen, man mag sie reizen und bedrängen; wirklich verwandeln vermag sie nur die Liebe. Nur durch die Gabe der Liebe werden Menschen, was sie von Anfang an sind: Königskinder.

So folgt nun Gottes Beispiel als die geliebten Kinder und lebt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat! Zu Weihnachten feiern wir die Menschwerdung Gottes; wir feiern den Geburtstag von Jesus; nicht nur, weil das Christkind so lieb ist zum Anschauen, weil das Fest so romantisch ist für die Kinder, sondern weil wir damit ein Bekenntnis ablegen, wie bedeutsam dieser Jesus Christus für unser Leben ist.

Weihnachten hat nichts zu tun mit dem Schnee, nichts mit dem Weihnachtsmann und einer Schlittenfahrt, Weihnachten ist allein die Geburt von Jesus Christus.

Wir feiern Geburtstag von einem ganz besonders lieben und bedeutsamen Menschen; der zugleich aber mehr war als bloß Mensch: "Wahrhaftig, das war Gottes Sohn", der "Sohn des Höchsten".

Damit hat Weihnachten einen bleibenden Sinn und Gehalt, auch wenn keine Kinder mehr da sind, eine Familie auseinander gegangen ist, ein Mensch einsam ist. Gerade dem Traurigen und dem einsamen Menschen gilt die Frohe Botschaft des Weihnachtsfestes: Du bist nicht allein! Jesus ist "Immanuel", "Gott ist bei dir!".

Diese Frohe Botschaft gilt uns allen nicht nur heute. Jeder Tag und jede Stunde, jeder Augenblick des Lebens soll erfüllt sein von dem Bewusstsein um die Gegenwart Gottes! Hat der Herr uns doch gesagt: "Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt."

Durch Jahrhunderte haben gläubige Menschen die Erfahrung gemacht, dass dieser Jesus nicht nur damals auf die Welt gekommen ist. Er ist bleibende Gegenwart geworden, er lebt auch heute durch die Auferstehung und die Sendung des Geistes, er ist in wunderbarer Weise da, für uns alle eine innere Kraft und letztlich auch der Sinn unseres Lebens.

Gott ist Mensch geworden, weil er die Menschen liebt, weil er die Nähe des Menschen sucht, die Menschen ansprechen und heilen möchte. Er möchte bei uns sein, er möchte bei uns "wohnen".

Gott hat die Welt in Liebe erschaffen, und aus Liebe zu uns Menschen ist er Mensch geworden.

Jesus Christus hat uns die Kunde vom Vater gebracht, und durch ihn haben wir "Zugang zum Vater". Er hat die Menschen zur Umkehr gerufen, das Gottesreich verkündet in Wort und Tat, und uns gelehrt, Gott als Vater zu sehen. Er hat den Tod überwunden, wir sind erlöst durch seine Hingabe am Kreuz.

Die Gottferne des Menschen soll ein Ende haben durch das Entgegenkommen Gottes.

"Das Wort ist Fleisch geworden, um uns mit Gott zu versöhnen ..., damit wir ... die Liebe Gottes erkennen"

und wieder Anteil haben an der göttlichen Natur.

Ähnlich wie der heilige Irenäus sagt auch der heilige Thomas von Aquin: "Weil uns der eingeborene Sohn Gottes Anteil an seiner Gottheit geben wollte, nahm er unsere Natur an, wurde Mensch, um die Menschen göttlich zu machen".

Gott ist aber auch Mensch geworden, damit auch der Mensch mehr Mensch werde.

Ich möchte zwei Sätze aus dem ersten Johannesbrief herausgreifen, die ganz wesentlich den zentralen Gehalt des Weihnachtsfestes zusammenfassen:

"Die Liebe Gottes wurde uns dadurch offenbart, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben." und "Liebe Brüder, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben."

Der Mensch ist dazu berufen, ein "Abbild Gottes" zu sein. Wir sollen Anteil haben am Wesen des Schöpfers und in jeder Liebe und Güte verwirklichen wir das göttliche Wesen: Liebe. Gott möchte Mensch werden auch durch uns!

Zuletzt noch ein weiterer Gedanke: Gott ist nicht nur Mensch geworden, er ist Kind geworden! Wir feiern zu Weihnachten nicht nur die "Mensch-werdung" Gottes, vielmehr noch müssen wir von einer "Kind-werdung" Gottes sprechen und lernen!

Einmal "kamen die Jünger zu Jesus und fragten: Wer ist im Himmelreich der Größte? Da rief er ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte und sagte: Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, könnt ihr nicht in das Himmelreich kommen. Wer so klein sein kann wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte. Und wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf."

Was sollen und können wir von Kindern lernen?

Ich meine: das Vertrauen! Für die Kinder ist die Welt noch in Ordnung, sie haben keine Angst vor der Zukunft, es sind ja die Eltern da! Kinder leben unbeschwert, denn sie haben "kindliches Vertrauen".

Weihnachten möchte uns ermutigen, wieder neu ein Kind zu sein: Kind eines liebenden Vaters, der nicht nur im Himmel weit fort ist, sondern jetzt auch da, in diesem Kind. Gott ist da, auch jetzt bei der Feier der Eucharistie; und er ist bereits zur Welt gekommen in einem jeden von uns, "denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist."

Liebe Schwestern und Brüder,
ich möchte Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest wünschen!
Ihr Pater Joseph

Was war der Stern von Bethlehem?

„Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen. [...] Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach dem Kind! [...] Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen.“

Die Geschichte der Sterndeuter – wir nennen sie meist die Heiligen Drei Könige – hören wir jedes Jahr im Evangelium aus dem 2. Kapitel des Matthäusevangeliums am 6. Januar. Vielleicht haben auch Sie sich schon einmal gefragt: Was hat es denn mit diesem Stern auf sich, von dem da die Rede ist? Heute wissen wir doch, dass Sterne nicht einfach so über den Nachthimmel wandern, sondern viele Lichtjahre von der Erde entfernte Himmelskörper sind.

Der sogenannte Stern von Bethlehem kann also gar kein Stern sein. Ist das dann alles nur erfunden?



Vor allem in der Kunst und bei Krippen findet man oft das Bild eines Schweifsterns, eines Kometen. Allerdings wurden Kometen in der damaligen Zeit meist als Unglücksboten verstanden und deren Besuch war auch nichts, wofür sich Sterndeuter wahrscheinlich auf den über 1000km langen Weg von Babylonien nach Jerusalem gemacht hätten. Außerdem gab es in den Jahren um Christi Geburt gar keine Kometenerscheinungen, die im Nahen Osten zu sehen gewesen wären.

Auch eine Supernova (explodierender Stern) kann es nicht gewesen sein, denn ein solches Ereignis wäre kaum länger als eine Woche am Himmel zu sehen gewesen – so schnell konnte man damals natürlich noch keine so weite Reise bewältigen.

Schon im 17. Jahrhundert fand der Astronom Johannes Kepler heraus, dass es im Jahr 7 vor Christus gleich mehrmals zu einer besonderen Planetenkonstellation kam, bei der Jupiter und Saturn von der Erde aus gesehen sehr nah beieinander, d. h. in einer sogenannten Konjunktion, stehen. Dann sieht es so aus, als ob die beiden Planeten zusammen einen neuen Stern bilden.

Dass die Geburt Jesu vermutlich bereits vor dem Jahr 0 stattgefunden haben muss, ist in der modernen Jesusforschung eine gängige Vermutung, weil König Herodes, der ja auch in der Geschichte der Sterndeuter aus dem Morgenland vorkommt, schon im Jahr 4 v. Chr. gestorben ist. Damit passt das Jahr 7 v. Chr., um das es nun hier geht, gut zusammen.

Die Konjunktion von Jupiter und Saturn war also in jenem Jahr gleich dreimal im Sternzeichen der Fische zu sehen. Das ist gerade für Astrologen der Zeit um Christi Geburt erst recht eine besondere Konstellation: Das Sternbild der Fische stand damals in Babylon für den Westen (und später sogar nur für das Volk Israel, das ja westlich des babylonischen Reiches lebte), Saturn galt zu dieser Zeit vermutlich als Schutzsymbol für das Volk Israel und Jupiter wurde von den Astrologen vor rund 2000 Jahren normalerweise mit Königen und Herrschern in Verbindung gebracht. Außerdem gibt es eine rabbinische Überlieferung, die besagt, dass der Messias geboren wird, wenn sich Jupiter und Saturn im Zeichen der Fische ganz nahe kommen. Wenn es diese Überlieferung damals schon gab, war sie sicherlich auch in Babylon bekannt. Dort sind nämlich auch nach der babylonischen Gefangenschaft im 6. Jahrhundert vor Christus einige gelehrte Juden geblieben.

Im Frühsommer des Jahres 7 v. Chr. trat die besagte Konstellation das erste Mal auf und dürfte für großes Aufsehen unter den Gelehrten gesorgt haben. Im Herbst war sie erneut zu sehen, was dann unsere Sterndeuter veranlasst haben könnte, gen Westen zu ziehen. Zwei Monate später erschienen Jupiter und Saturn in jenem Jahr zum letzten Mal zusammen im Sternbild der Fische. Wenn die Sterndeuter aus dem Morgenland zu diesem Zeitpunkt in Jerusalem waren, konnten sie die Konstellation am 4. Dezember von dort aus genau über der Straße nach Bethlehem sehen. Das kann man heute mithilfe astronomischer Berechnungen tatsächlich nachweisen.

Es ist zwar möglich, dass auch die Geschichte der Heiligen Drei Könige wie viele andere biblische Erzählungen vor allem symbolischen Wert haben, aber trotzdem ist diese Verbindung zwischen Physik, Theologie und altorientalischer Astrologie sehr faszinierend.

Was wir von den Sterndeutern sicherlich lernen können, berichtet der Evangelist über sie: „Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt“ (Mt 2,10).

Ich wünsche Ihnen, dass auch Sie an diesem Weihnachtsfest trotz aller Widrigkeiten (z.B. durch Corona) von sehr großer Freude über die Geburt Jesu erfüllt werden und sich wie die Sterndeuter immer wieder auf den Weg zu Christus machen!

Markus Schnabel

Quellen:

- Sendung „Alpha Centauri“ mit Harald Lesch, Folge 33 (<https://www.br.de/mediathek/video/alpha-centauri-12122019-gab-es-den-sterne-von-bethlehem-av:5c2221c8da7dd900181de7bb>)
- Vorlesung „Jesusbilder im frühen Christentum“ von Prof. Dr. Michael Sommer an der Katholisch-Theologischen Fakultät der LMU München, WiSe18/19
- Bild Krippe: Martin Manigatterer, in: Pfarrbriefservice.de

Große Wallfahrt 2021: Maria Radna in Rumänien



In unserem Pfarrverband hat sich die gute Tradition entwickelt, dass wir jedes zweite Jahr eine mehrtägige Wallfahrt unternehmen.

Bisher führten sie uns nach Lourdes (2013), Maria Radna, Diözese Temeswar/Rumänien (2015), in das Heilige Land (2017) und nach Fatima (2019). Diese Wallfahrten waren für die Teilnehmer erfüllende geistliche Tage.

Maria Radna – der bedeutendste Wallfahrtsort im Südosten Europas.

Seit 2011 besteht zwischen Maria Ramersdorf und Maria Radna eine Partnerschaft.

Sie gründet darin, dass sich in unserem Pfarrverband durch unseren Kirchenmusiker von St. Pius, Dr. Franz Metz, eine enge Verbindung mit Maria Radna, dem zentralen Wallfahrtsort der Donauschwaben, entwickelt hat. Eine Kopie des Gnadenbildes von Maria Radna hängt in unserer Kirche Maria Ramersdorf und eine Kopie des Ramersdorfer Gnadenbildes in der Basilika in Maria Radna. Domkapitular Andreas Reinholz war schon öfters in Maria Ramersdorf. Ebenso gaben uns Bischof László Böcskei, Oradea, früher Generalvikar von Temeswar, sowie der Temeswarer Bischof József-Csaba Pál die Ehre ihres Besuches. Pfarrer Wechselberger war vor zwei Jahren der Festprediger bei der Wallfahrt der deutschen Gläubigen in Maria Radna.

Die Wallfahrt 2015 stand im Zusammenhang mit der Vollendung der Renovierung des Klosters in Maria Radna durch einen feierlichen Gottesdienst mit dem ehemaligen Kölner Kardinal Joachim Meisner als päpstlicher Delegat.

10 Jahre Partnerschaft Maria Ramersdorf – Maria Radna

2021 besteht die Partnerschaft zwischen Maria Ramersdorf und Maria Radna 10 Jahre. Dieses Jubiläum ist der Anlass – falls es die Coronapandemie erlaubt – Maria Radna als Ziel unserer traditionellen Wallfahrt zu wählen und die gute Verbindung der beiden Marienwallfahrtsorte zu vertiefen.

Maria Radna begeht jedes Jahr am 2. August die Wallfahrt der deutschen Gläubigen. Dieses Ereignis schließt unsere Wallfahrt vom 31. Juli bis zum 5. August 2021 bewusst mit ein.

Folgendes Programm ist geplant:

- Samstag, 31. Juli 2021: Flug nach Temeswar. Stadtrundgang in Temeswar.
- Sonntag, 1. August 2021: Teilnahme an der Heiligen Messe im Dom von Temeswar. Begegnung mit Bischof József-Csaba Pál und Altbischof Martin Roos.
- Montag, 2. August 2021: Hochamt der deutschen Wallfahrt in Maria Radna,
am Nachmittag: Konzert in der Basilika Maria Radna,
am Abend: Feier der 10jährigen Partnerschaft Maria Ramersdorf – Maria Radna.
- Dienstag, 3. August 2021: Fahrt nach Oradea/Großwardein,
dort Besuch der Kathedrale und des bischöflichen Palastes, Treffen mit Bischof László Böcskei.
- Mittwoch, 4. August 2021: Besichtigungen in Oradea und Ausflug nach Bad Felix
- Donnerstag, 5. August 2021: Rückfahrt nach Temeswar, Gelegenheit zu Besichtigungen in Arad,
Rückflug nach München.

Sie sind herzlich zu dieser Wallfahrt eingeladen.

Nähere Informationen mit der Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie ab sofort in den Pfarrbüros Maria Ramersdorf und St. Pius und bei mir.

Dr. Franz Reger, Diakon

Maria Ramersdorf – ein Besuchermagnet

Am 15. August 2018 konnte die Pfarr- und Wallfahrtskirche nach vierjähriger Schließung wiedereröffnet werden. Der feierliche Eröffnungsgottesdienst mit Altarweihe durch den Münchner Erzbischof Reinhard Kardinal Marx war der Höhepunkt des Jahres 2018 in Ramersdorf. Seitdem erweist sich die älteste Marienwallfahrtsstätte im Großraum München mit ihrer doppelten Ausrichtung auf Maria und das Kreuz als großer Besuchermagnet. Die Renovierung wird von allen Seiten als sehr gelungen bezeichnet.

Täglich besuchen Gläubige die Kirche, um Zeiten der Ruhe und der Besinnung zu finden oder um im Gebet in persönlichen Nöten und Sorgen Kraft zu schöpfen.

Viele Berichte in den Medien machten über München hinaus auf Maria Ramersdorf aufmerksam. Zudem stieß die von Pfarrer Wechselberger initiierte, gezielte Werbung in der Erzdiözese München und Freising und angrenzenden bayerischen Diözesen auf ein breites, überregionales Echo. Im Zeitraum von der Eröffnung bis heute waren es circa 150 Termine, zu denen Gruppen zu Wallfahrten, Gottesdiensten, Besichtigungen zu uns kamen bzw. kommen wollten – 15 Termine konnten wegen der Coronapandemie nicht durchgeführt werden. Inzwischen sind Besuche unter den notwendigen Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen wieder begrenzt möglich.

Ein Blick auf die Besuchsgruppen zeigt eine bunte Vielfalt: Pfarreiausflüge (evangelisch und katholisch), Gruppen von haupt- und ehrenamtlichen kirchlichen Mitarbeitern, Pfarreigremien, Pilgergruppen, Firmgruppen, Kulturkreise, Stiftungen, der Münchner Krippenverein, berufliche Vereinigungen, Seniorenclubs, Chöre, Ministrantengruppen, Familien- und Freundeskreise, Frauenkreise, Geburtstagsgesellschaften, Jubiläumsgruppen, Architekten, Schulklassen, Ruheständler des Klerusvereins, Kindergartengruppen, das Münchner Bildungswerk, Volkshochschulen, Studentenverbindungen usw.

Eine Reihe von Gruppen kam mit eigenen Geistlichen und Kirchenführern. Wir selbst bieten Kirchenführungen und auch Unterstützung bei Gottesdiensten an. Ein kleines Team (Pfarrer Harald Wechselberger, Richard Löw, Heinz Kainz, Klaus Mainzer, Gerlinde Schnabel und ich) steht für Kirchenführungen zur Verfügung. Da unser Kirchturm nicht bestiegen werden darf, hat Heinz Kainz ein Video produziert, das eine visuelle Kirchturmführung bietet und einen guten Blick in den Turm mit den Glocken erlaubt.

Sehr gut angenommen wird auch unser aktueller Kirchenführer, dessen Hauptautor der bekannte Kunsthistoriker Dr. Lothar Altmann ist. Text und qualitätsvolle Bilder geben eine fundierte Auskunft über die Geschichte und die Kunstschatze der Kirche Maria Ramersdorf. Martina Steidle informiert über die Geschichte der Ramersdorfer Wallfahrt.

Dr. Franz Reger

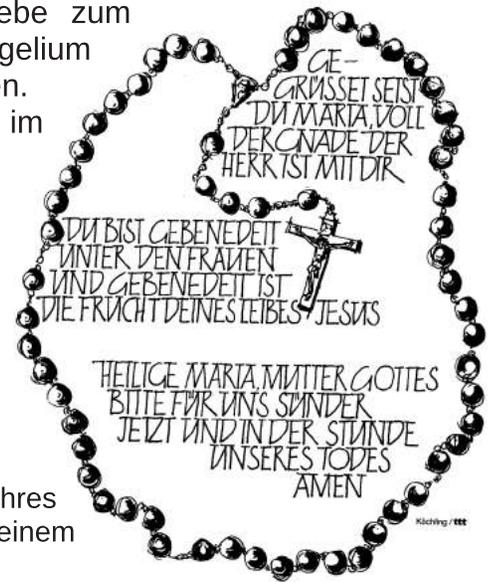
Gebetskreis der Nächstenliebe

Seit vielen Jahren trifft sich der Gebetskreis der Nächstenliebe zum gemeinsamen Rosenkranzgebet, zum Gespräch über das Evangelium des Sonntags und zum Bedenken des Evangeliums für unser Leben. Der Gebetskreis trifft sich jeweils an Montagen um 18:00 Uhr im Pfarrheim St. Pius.

Die nächsten Treffen sind an folgenden Tagen:

Montag, 25 Januar 2021, 18:00 Uhr
Montag, 22. Februar 2021, 18:00 Uhr
Montag, 22. März 2021, 18:00 Uhr

Sie sind herzlich eingeladen zum Gebet und Gespräch zur Stärkung Ihres Glaubens in der Gemeinschaft dieses Kreises. Kommen Sie einfach an einem Termin Ihrer Wahl vorbei und lernen Sie uns kennen



Dr. Franz Reger, Diakon

Gebetswoche für die Einheit der Christen 2021



Motto: Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen (Joh 15,8-9)

Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen
Gemeinsamer Gottesdienst der ev. Kirchengemeinde Sophie Scholl und des kath. Pfarrverbandes Maria Ramersdorf - St Pius

Dienstag, 19. Januar 2021, 19:00 Uhr, Kirche St. Pius

Aus dem Frauenbund



In diesem Jahr mussten viele unserer Veranstaltungen entfallen, weil für sie die von den Behörden verfügbaren Rahmenbedingungen nicht einzuhalten gewesen sind.

Wir hatten nicht gedacht, dass wir unmittelbar nach unserer Jahreshauptversammlung am 12. März alle weiteren geplanten Termine absagen müssen.

Eigentlich wollten wir gemeinsam mit den Seniorenkreisen einen Einkehrtag zur Pfarrwallfahrt nach Fatima halten.

Eigentlich wollten wir Palmbüschel binden und sie vor den Gottesdiensten am Palmsonntag verkaufen.

Eigentlich wollten wir nach unserer Maiandacht mit einer Maibowle gemütlich beieinander sitzen.

Eigentlich wollten wir zum Pfarrfronleichnam einen Altar schmücken.

Eigentlich wollten wir den Sommer mit einem Grillfest im Pfarrgarten feiern.

Eigentlich wollten wir uns im Rahmen der monatlichen Treffen im Pfarrheim mit unserem neuen Geistlichen Beirat, Herrn Diakon Dr. Franz Reger über die Evangelien, dem Ursprung unseres Glaubens, austauschen.

Eigentlich, eigentlich...

Und dann haben wir uns doch getraut!

Am 14. Juli trafen sich 16 Frauen zum Mittagstammtisch im Perlacher Hof. Das Wetter war gut, sodass wir im Garten in der Sonne sitzen konnten – endlich wieder beisammen! Seitdem ist kein gemeinsames Mittagessen mehr ausgefallen.

Mit einem ausgewählten Kreis haben wir einen Monat später unter Beachtung der Abstands- und Hygienevorgaben über 300 Kräuterbüschel für unser Patrozinium gebunden.

Anstelle unseres Ausfluges sind wir in kleinen Gruppen ins Kloster Beuerberg zur aktuellen Ausstellung gefahren.

Auch unsere traditionelle Wallfahrt des Stadtverbandes am Fest Mariä Geburt wollten wir nicht absagen. Wir haben gemeinsam mit Pater Joseph die Andacht gefeiert und sind anschließend im Biergarten vom „Alten Wirt“ beisammen gesessen.

Wir schauen jetzt vertrauensvoll in die Zukunft. Dass alle gesund bleiben, ist unser Ziel. Deshalb sind wir vorsichtig.

Wir werden darum aufgrund der Raumgröße im Torbogenhaus keinen Adventsmarkt ausrichten, Adventskränze aber können wir anbieten und hoffen auf die Unterstützung der Pfarrgemeinde.

Die Adventsfeier am 4.12. im Pfarrheim wird ausfallen müssen, ebenso wie der Weiberfasching im nächsten Jahr.

Das neue Jahresprogramm 2021 wird sicher auch von den zu erwartenden Einschränkungen geprägt sein. Wir werden versuchen, kleine Schritte zu machen, uns auszutauschen und wie bisher uns gegenseitig Hilfe und Unterstützung anzubieten. Die Telefonkette hat gut funktioniert. So soll es auch bleiben.

**Alles ist ungewiss – sogar der nächste Schritt
und ungewiss ist auch, wohin er führen mag.
Wir planen wohl, und diese Pläne gehen mit,
doch, ob sie bleiben, das weiß erst der nächste Tag.
Nur eines ist und bleibt in dieser Welt
gewiss und wahr zu jeder unserer Zeit,
dass Gott, der Herr, uns in den Händen hält,
und unserm Leben Ziel und Sinn verleiht.**

Mit diesen Gedanken von Renate Scheling, die ich im Pfarrbrief von Rottenburg am Neckar entdeckt habe, wünsche ich uns allen die helfende und tröstende Hand Gottes!

Gabriele Reger
Teamsprecherin des Frauenbundes von Maria Ramersdorf/St.Pius



Bild: Christian Schmitt, in: Pfarrbriefservice.de

Kräuterbüschelaktion 2020

Wir bedanken uns bei allen, die uns duftende Kräuter und Blumen aus ihren Gärten gebracht haben und bei allen, die draußen in der Natur Kräuter gesammelt haben. Wir wurden reich beschenkt.

Wir bedanken uns bei allen Frauen, die die Kräuterbüschel unter Einhaltung der Abstandsregeln und Hygienevorschriften gebunden und sie am 15. August vor der Kirche verkauft haben.

Mit dem Reinerlös von 1300€ unterstützen wir die Finanzierung der Neugestaltung unserer Turmkapelle.

Das Vorstandsteam des Frauenbundes von Maria Ramersdorf/St. Pius



Die besondere Weihnachtskarte
Wir bieten Ihnen für Ihre Weihnachtsgrüße:
Zwei Weihnachtskarten mit Motiven aus unserer Kirche:

- Kirche Maria Ramersdorf im Weihnachtsschmuck
- Ramersdorfer Jesuskind

Einzelpreis (mit Kuvert mit Seidenfutter): 1,80 €
10er Paket: 15 €

Sie können diese Karten im Pfarrbüro von Maria Ramersdorf erwerben.



Rorate erleben!



Das Rorateamt in der staaden Zeit und noch dazu in der Corona-Zeit kann für jeden von uns zu einem besonderen kirchlichen High-**light** dahingehend werden, dass das anfänglich kleine Licht in meiner Hand die Dunkelheit der ganzen Welt, nicht nur meines realen Alltags, zu durchleuchten vermag, weil Er – Gott – dieses menschwerdende, aufhellende Licht ist: Rorate als der Gang, als der Weg zum Weihnachtslicht.

Richtung „Licht“ soll es gehen für uns Erwachsene, aber auch für unsere Kinder, denen wir das Jesus-Licht nicht vorenthalten sollten, zusammen mit der aufhorchen lassenden Musik des Truderinger Saitentrios mit Zither, Hackbrett und Gitarre. Leider erlaubt uns die Pandemie in diesem Jahr kein gemeinsames Frühstück unseres Sponsors Lorenz Stiffl.

**Ich möchte all das erleben mit Ihnen und mit euch am Samstag, den 5. Dezember, um 6:00 Uhr morgens
in Maria Ramersdorf!
Pfarrer Harald Wechselberger**

Goldenes Priesterjubiläum



Meine lieben Mitchristen aus unserem Pfarrverband Maria Ramersdorf – St. Pius!

Am Sonntag, den 20. Dezember 2020, um 11:00 Uhr feiern wir gemeinsam in Maria Ramersdorf mit Hochwürdigem Herrn Stadtpfarrer i. R. Robert Schindlbeck seinen priesterlichen Weihetag (genauer Termin: 19.12.), der sich zum fünfzigsten Mal jährt.

Nicht nur für den Jubilar, sondern auch für uns ist das ein Jubeltag, wissend um seine Treue und seinen Einsatz für unsere beiden Pfarreien Maria Ramersdorf und St. Pius sowie für unsere Altenheimbewohner und -bewohnerinnen.

Lieber Robert, es ist eine Ehre für uns, dass du bei uns und mit uns diesen Jubeltag begehen willst.

Herzlichen Glückwunsch!
Harald Wechselberger

Unsere Senioren im Pfarrverband

Ein Jahr voller Ängste, Sorgen und die Ungewissheit wie es weiter geht, neigt sich nun dem Ende zu.

Für viele Menschen war dies eine sorgenvolle und einsame Zeit. Wir hoffen, dass im neuen Jahr bald wieder Normalität einkehren wird und unsere gemeinsamen Treffen und Feiern wieder möglich sein werden.

*Heiliger Geist bewahre unsere Herzen in der Dankbarkeit.
Getragen von einem tiefen Frieden werden wir die Krise bestehen.
Jesus, Du Herr und Bruder aller Menschen,
Deine Gegenwart vertreibt jede Furcht, sie schenkt Zuversicht
und macht unsere Herzen bereit, offen und aufmerksam füreinander.
Amen.*

Der Spielenachmittag in St. Pius findet im nächsten Jahr nicht mehr statt.

Ein herzliches Dankeschön an Frau Kuchler für Ihr Engagement und an die Besucherinnen dieses Nachmittages.

Wir wünschen allen Seniorinnen und Senioren eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr mit viel Gesundheit, voll Zuversicht und Gottes barmherzigen Segen!

Frau Kainz, Frau Jäger, Frau Reger, Frau Kuchler, Frau Kalb
und alle fleißigen Helferinnen und Helfer



Chorgemeinschaft Maria Ramersdorf sucht Sänger



Der Glaube wird zum Lied.

Jeder Mensch – hat einmal der Dichter Carl Zuckmayer gesagt – hat das wunderbarste und vollkommenste Musikinstrument in sich: Seine Kehle. Jeder Mensch ist zum Singen begabt und kann Schönes hervorbringen. Der schönste Gesang ist der zur Ehre Gottes. Stimmen Sie mit uns ein. Sie sind herzlich willkommen!

Haben Sie auch Lust mit uns zu singen?

Wir sind ein gemischter Chor und gestalten die großen Kirchenfeste, hauptsächlich mit kleineren und größeren Orchestermessen der Wiener Klassik (Haydn, Mozart), aber wir singen auch gerne moderne Messen, wie z. B. die Missa festiva von Christopher Tambling oder Sätze von John Rutter.

Wir suchen Verstärkung in allen Stimmlagen: Sopran, Alt, Tenor, Bass!

Sie wissen Ihre Stimmlage noch nicht? Sie können nicht besonders gut Noten lesen? – Kein Problem! Bei uns werden alle Stimmen geprobt, vom Blatt singen zu können ist nicht erforderlich.

Melden Sie sich bei unserem Chorleiter Jürgen Löffler oder kommen Sie einfach ganz unverbindlich zu einer Probe vorbei.

(Tel.: 089 / 62899095, E-Mail: juergen.loeffler@maria.ramersdorf.de)

Sobald wieder Chorproben möglich sind, proben wir coronabedingt mittwochs ab 19:00 Uhr (Frauenstimmen) und donnerstags ab 20:00 Uhr (Männerstimmen), im Pfarrheim von Maria Ramersdorf, Uppenbornstraße 1, 81735 München.

Wir freuen uns auf Sie!



Advents- und Weihnachtsprogramm



Samstag/Sonntag, 28.11./29.11.2020 – 1. Advent

Sa	17:30 Uhr	Rosenkranz in Maria Ramersdorf
Sa	18:00 Uhr	Vorabendmesse mit Segnung der Adventskränze in Maria Ramersdorf
So	09:30 Uhr	Sonntagsgottesdienst mit Segnung der Adventskränze in St. Pius
So	11:00 Uhr	Sonntagsgottesdienst mit Segnung der Adventskränze in Maria Ramersdorf

Samstag/Sonntag, 05.12./06.12.2020 – 2. Advent

Sa	06:00 Uhr	Rorateamt mit Truderinger Saitentrio in Maria Ramersdorf
Sa	17:30 Uhr	Rosenkranz in Maria Ramersdorf
Sa	18:00 Uhr	Vorabendmesse in Maria Ramersdorf
So	09:30 Uhr	Jugendgottesdienst in St. Pius
So	11:00 Uhr	Adventsonntagsgottesdienst in Maria Ramersdorf

Dienstag, 08.12.2020 – Unbefleckte Empfängnis Mariens

Di	17:30 Uhr	Rosenkranz in Maria Ramersdorf
Di	18:00 Uhr	Festgottesdienst mit Schola in Maria Ramersdorf

Samstag/Sonntag, 12.12./13.12.2020 – 3. Advent

Sa	17:30 Uhr	Rosenkranz in Maria Ramersdorf
Sa	18:00 Uhr	Vorabendmesse in Maria Ramersdorf
So	09:30 Uhr	Gaudete-Sonntagsgottesdienst in St. Pius, gemeinsamer Auftakt der Erstkommunionvorbereitung des Pfarrverbandes
So	11:00 Uhr	Gaudete-Sonntagsgottesdienst in Maria Ramersdorf

Samstag/Sonntag, 19.12./20.12.2020 – 4. Advent

Sa	17:30 Uhr	Rosenkranz in Maria Ramersdorf
Sa	18:00 Uhr	Gemeinsamer Bußgottesdienst vor Weihnachten in Maria Ramersdorf
So	09:30 Uhr	Adventsonntagsgottesdienst in St. Pius
So	11:00 Uhr	Goldenes Priesterjubiläum von Pfr. Schindlbeck in Maria Ramersdorf



Advents- und Weihnachtsprogramm



Donnerstag, 24.12.2020 – Heiligabend / Heilige Nacht

Do	15:00 Uhr	Seniorenmette in Maria Ramersdorf
Do	16:00 Uhr	Kindermette in St. Pius
Do	17:00 Uhr	Kindermette in Maria Ramersdorf
Do	21:00 Uhr	Christmette in St. Pius
Do	23:00 Uhr	Christmette in Maria Ramersdorf

Freitag, 25.12.2020 – Hochfest der Geburt Jesu Christi, 1. Weihnachtsfeiertag

Fr	09:30 Uhr	Hirtenamt in St. Pius
Fr	11:00 Uhr	Weihnachtliches Hochamt in Maria Ramersdorf
Fr	18:00 Uhr	Feierliche Weihnachtsvesper in Maria Ramersdorf

Samstag, 26.12.2020 – Fest des Hl. Stephanus, 2. Weihnachtsfeiertag

Sa	09:30 Uhr	Festgottesdienst in St. Pius
Sa	11:00 Uhr	Festgottesdienst in Maria Ramersdorf

Sonntag, 27.12.2020 – Fest der Hl. Familie und des Hl. Evangelisten Johannes

So	09:30 Uhr	Sonntagsgottesdienst in St. Pius
So	11:00 Uhr	Sonntagsgottesdienst in Maria Ramersdorf
So	18:00 Uhr	Festgottesdienst mit Johanniweinsegnung in St. Pius





Advents- und Weihnachtsprogramm



Donnerstag, 31.12.2020 – Hl. Papst Silvester I.

Do 18:00 Uhr Gemeinsame Jahresschlussmesse in Maria Ramersdorf

Freitag, 01.01.2021 – Hochfest der Gottesmutter Maria / Neujahr

Fr 09:30 Uhr Festgottesdienst in St. Pius
Fr 11:00 Uhr Festgottesdienst in Maria Ramersdorf

Mittwoch, 06.01.2021 – Erscheinung des Herrn / Heilig Drei König

Mi 09:30 Uhr Festgottesdienst mit Segnung der Dreikönigsgaben in St. Pius
Mi 11:00 Uhr Festgottesdienst mit Segnung der Dreikönigsgaben in Maria Ramersdorf
Mi 18:00 Uhr Dreikönigsvesper in Maria Ramersdorf

Samstag/Sonntag, 09.01./10.01.2021 – Taufe des Herrn

Sa 17:30 Uhr Rosenkranz in Maria Ramersdorf
Sa 18:00 Uhr Vorabendmesse in Maria Ramersdorf (Neujahrsempfang entfällt!)
So 09:30 Uhr Festgottesdienst mit Taufwasserweihe in St. Pius
So 11:00 Uhr Festgottesdienst mit Taufwasserweihe in Maria Ramersdorf

Dienstag, 02.02.2021 – Darstellung des Herrn / Mariä Lichtmess

Di 08:00 Uhr Hl. Messe in St. Pius
Di 17:30 Uhr Rosenkranz in Maria Ramersdorf
Di 18:00 Uhr Festgottesdienst mit Kerzenopfer in Maria Ramersdorf

Mittwoch, 03.02.2021 – Hl. Blasius

Mi 17:30 Uhr Rosenkranz in St. Pius
Mi 18:00 Uhr Eucharistiefeier mit allgemeinem Blasiussegen in St. Pius



Advents- und Weihnachtsprogramm



Termine Advent 2020 – Ostern 2021

Bitte beachten Sie: Bis zur Fastenzeit werden voraussichtlich keine Veranstaltungen des Pfarrverbandes stattfinden können!

An den Sonntagen der vorösterlichen Fastenzeit sind die traditionellen Bibelkino-Vorstellungen geplant. Ob diese stattfinden, entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung oder den Internetauftritten von Maria Ramersdorf (www.maria-ramersdorf.de) und St. Pius (www.piuskirche.de). Dort finden Sie auch alle Informationen zu Gottesdiensten und weltlichen Veranstaltungen.

**Wir hoffen, dass wir das Osterfest wieder in relativer Normalität feiern können.
Bis dahin: Bleiben Sie bitte gesund!**



Bild: Friedbert Simon, in: Pfarrbriefservice.de

Frauendreißiger Rückblick

Mariä Himmelfahrt



Frauendreißiger Rückblick

Maria Königin



Frauendreißiger Rückblick

Ramersdorfer Wallfahrtsweg



Frauendreißiger Rückblick

Kreuzerhöhung



Pfarrgemeinderat Maria Ramersdorf

Vorsitzende: Martina Steidle

stellv. Vorsitzender: Peter Gorski

Schriftführer: Markus Schnabel

weitere Mitglieder des Pfarrgemeinderates: Gerda Eierstock, Stefan Neudorfer, Gabriele Reger, Fabian Ritter und Christel Walkhoff



Pfarrgemeinderat St. Pius

Vorsitzender: Norbert Heilmann

stellv. Vorsitzende: Silvia Kalb

Schriftführerin: Michaela Wittmann

weitere Mitglieder des Pfarrgemeinderates: Kerstin Bösel, Edith Liegl, Irmtraud Schlier, Peter Schottenhammel, Reinhard Weinem

Pfarreiübergreifende Gruppen

Katholischer Deutscher Frauenbund: Kerstin Bösel, Andrea Weinem, Gabriele Reger, Brigitte Brunnhuber, Eva-Maria Gorski, Renate Beierbeck

Männertreff: Hans-Georg Strobl, Joachim Katusic, Stefan Neudorfer

Öffentlichkeitsarbeit: Peter Gorski, Margot Jäger, Fabian Ritter, Markus Schnabel

Ministranten: 3. Fr. im Monat, 15:30 Uhr, Maren Scheubel, Markus Schnabel

Gruppen in Maria Ramersdorf

Eltern-Kind-Gruppen: Informationen im Pfarrbüro

Seniorentreff: Fr. Kainz

AK Familie: Fr. Hopf, Hr. Fatt

Ramersdorfer Frauenchor: projektbezogen montags, 19:30 Uhr, Fr. Meggi Angerer

Ramersdorfer Dreigesang: Fr. Meggi Angerer

Chorgemeinschaft Maria Ramersdorf: Hr. Jürgen Löffler

Kinderchor, Flötengruppe: Hr. Jürgen Löffler

Weitere Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro unter Tel: 600 876 740

Gruppen in St. Pius

Gebetskreis: mtl. 4. Mo, 18:00 Uhr, Dr. Reger

Gemeinsames Frühstück: mtl. 4. Do, 8:30 Uhr: Fr. Weder, Fr. Jäger und Fr. Reger

Kinderchor: Fr 17:00 Uhr (nicht in den Ferien), Dr. Metz

Kindergarten St. Pius: Fr. Ederer, Leiterin

Kegelbahn: Fr. Púsic

Senioren-gemeinschaft: Fr. Kalb

Weitere Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro unter Tel. 40 06 79.



Pfarrverbandsleitung:
Pfarrer Harald Wechselberger
E-Mail: pfarrer@maria-ramersdorf.de

Sprechzeiten:
Maria Ramersdorf: (Tel.: 600 876 740) Donnerstag: 15-17 Uhr
St. Pius: (Tel.: 40 06 79) Mittwoch 15-17 Uhr



Pfarrevikar H. H. Pater Joseph Ajay

Sprechzeiten:
Maria Ramersdorf: (Tel.: 600 876 740) Donnerstag, 15-17 Uhr
St. Pius: (Tel.: 40 06 79) Mittwoch, 15-17 Uhr



Diakon, Danijel Jurić
E-Mail: DJuric@ebmuc.de

Sprechzeiten:
Maria Ramersdorf: (Tel.: 600 876 740) Donnerstag, 15-17 Uhr
St. Pius: (Tel.: 40 06 79) Mittwoch, 15-17 Uhr



Diakon (i. R.) Dr. Franz Reger
E-Mail: franz.reger@maria-ramersdorf.de

Tel.: 600 876 740

Im Notfall? - Telefonseelsorge!
Gebührenfreier Anschluss Tel.: 0800 - 111 0 222

- Renate Beierbeck, Pfarrsekretärin
Tel.: 600 876 74-0
E-Mail: info@maria-ramersdorf.de
- Christa Heindl, Buchhalterin
Tel.: 600 876 74-0
E-Mail: info@maria-ramersdorf.de
- Petra Bauer, Sekretärin
Tel.: 600 876 74-0
E-Mail: info@maria-ramersdorf.de
- Renate Wild, Buchhalterin
Tel.: 40 26 80 99
- Jürgen Löffler, Kirchenmusiker
Tel.: 628 990 95
E-Mail: juergen.loeffler@maria-ramersdorf.de
- Dr. Franz Metz, Kirchenmusiker
Tel.: 40 06 79
E-Mail: FranzMetz@aol.com
- Klaus-Jürgen Mainzer, Mesner und Hausmeister
Tel.: 991 614 12 oder 0179-480 55 36
E-Mail: klaus-juergen.mainzer@maria-ramersdorf.de
- Edita Šurkić, Mesnerin und Hausmeisterin
Tel.: 600 876 74-0
- Darija Púsic, Mesnerin und Hausmeisterin
0152/55 31 48 51

Altenheimseelsorger Pflegeheim Münchenstift
St. Maria Ramersdorf:

- Pfarrer Harald Wechselberger, Kirchenrektor
Tel.: 40 06 79
- Stefan Eber, Gemeindefereferent
Tel.: 49 05 50

Kindergarten St. Pius:

- Irmgard Ederer, Kindergartenleiterin
Tel.: 450 80 78-0
E-Mail: st-pius.muenchen@kita.ebmuc.de

Gottesdienstordnung in Maria Ramersdorf und St. Pius

Maria Ramersdorf:

Hl. Messe:

Montag:	8:00 Uhr	
Donnerstag:	19:00 Uhr	(1.Nov. bis 28.Februar um 18:00 Uhr)
1. Freitag im Monat:	8:00 Uhr	(Herz-Jesu-Messe)
Samstag:	18:00 Uhr	
Sonntag:	11:00 Uhr	

Rosenkranz:

Samstag:	17:30 Uhr
----------	-----------

St. Pius:

Hl. Messe:

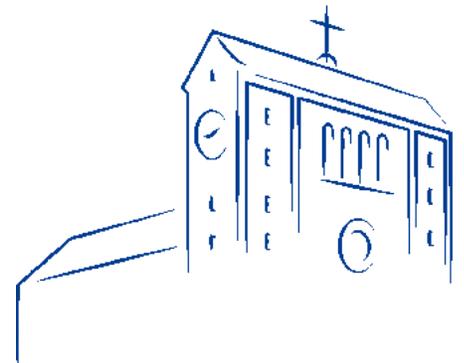
Dienstag:	8:00 Uhr	
Mittwoch:	18:00 Uhr	
Samstag:	10:00 Uhr	(Altenheim St. Maria Ramersdorf)
Sonntag:	9:30 Uhr	

Andacht mit Eucharistischem Segen:

Freitag:	18:00 Uhr	(außer 1. Freitag im Monat)
----------	-----------	-----------------------------

Rosenkranz:

Mittwoch:	17:30 Uhr	
Freitag:	17:30 Uhr	(1. Fr im Monat 18:00 Uhr)



Coronabedingt gibt es in unserem Pfarrverband derzeit leider keine Beichtgelegenheit in den Beichtstühle.

Maria Ramersdorf

Ramersdorfer Str. 6, 81669 München

Tel.: 600 876 740

Fax.: 600 876 7444

Internet: www.maria-ramersdorf.de

Facebook: www.facebook.com/MariaRamersdorf

E-Mail: maria-ramersdorf.muenchen@ebmuc.de

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag: 08:30 – 12:00 Uhr

Donnerstag: 15:00 – 18:00 Uhr



St. Pius

Piusstr. 11, 81671 München

Tel.: 40 06 79 und 40 14 12

Fax.: 499 16 28

Internet: www.piuskirche.de

E-Mail: st-pius.muenchen@ebmuc.de

Öffnungszeiten

Montag 15:00 – 18:00 Uhr

Dienstag und Freitag 08:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch 14:00 – 17:00 Uhr